



Militarischer Tagblatt
Enzthalbote Wildbader Zeitung
Amtsblatt und Anzeiger für Wildbad
und das obere Enzthal

Er erscheint täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage. Bezugspreis monatlich 1.20 RM. frei ins Haus geliefert; durch die Post bezogen im Inlande monatlich 1.20 RM. Einzelnummer 10 Pf. — Anzeigenpreis: Die einseitige Zeilenzeile oder deren Raum im Bezirk Grundpreis 15 Pf., außerhalb 20 Pf. — Anzeigensatz 50 Pf. — Anzeigensatz nach Tarif. Für Offerten sind bei Zustellung zu beachten. — In Konkreten oder wenn gerichtliche Beiziehung notwendig wird, fällt jede Nachzügung weg. — Druck, Verlag u. verantw. Schriftleitung: Theodor Graf, Wildbad i. Sch., Wilhelmstr. 26, Tel. 479. — Wohnung: Villa Hubertus

Nummer 186

Februus 479

Samstag den 12. August 1933

Februus 479

68. Jahrgang.

Mussolinis Schlusswort

In den Pariser wie in den Londoner Amtsstuben hat man immer noch nicht begriffen, daß schon vor einem halben Jahr in Deutschland eine grundlegende Umwälzung eingeleitet hat, die von den anderen Mächten, mag sie ihnen nun lieb oder leid sein, in Rechnung gestellt werden muß.

Durch amtliche italienische Mitteilungen wird bekannt, daß der italienische Botschafter in Berlin fortlaufend vertrauliche Besprechungen mit der deutschen Regierung über die Lage in Oesterreich gehabt habe und daß er auch am vorigen Samstag „beruhigende Versicherungen“ über die Rundfunkpropaganda und die Ueberlieferung österreichischen Gebietes erhalten hatte.

Der deutschfeindliche „Daily Telegraph“ stellt nun seinem Lesepublikum die Dinge so dar, als sei Deutschland vor dem englischen Geschäftsträger zu Kreuz gekrochen, muß aber so nebenbei zugeben, daß dieser sein Auftreten infolge der italienischen Mitteilung am Samstag wesentlich herabgestimmt habe.

Aber das ist es eben: die englische Politik wird immer mitmachen, wenn sie glaubt, dadurch einen Wunsch Frankreichs auf Kosten Deutschlands erfüllen zu können, und sie wird sich hinterher erst den Schaden ansehen, den sie angerichtet hat — und die öffentliche Meinung ihres Landes dann durch großspurige Redensarten zu vernebeln trachten.

Für diesen Teil der öffentlichen Meinung Englands kommen Mussolinis Belehrung und die Erläuterungen, womit die italienische Presse sie begleitet, gerade zur rechten Zeit. Die Bemerkung eines italienischen Blattes, in Paris habe man offenbar den Biermächepakt mit dem Pakt der Kleinen Entente verwechselt — der bekanntlich ihre drei Staaten verpflichtet, außenpolitisch mit Frankreich stets einer Meinung zu sein — läßt an Deutschland nichts zu wünschen übrig.

Neue Nachrichten

Das amerikanische Eingreifen in Kuba

Berlin, 11. August. Die Aufstandsbewegung in Kuba, die sich gegen den seit einem Jahrzehnt als Diktator herrschenden Präsidenten Machado richtet, hat bei der engen Verbundenheit des Landes mit den Vereinigten Staaten rasch hochpolitische Rückwirkungen gehabt.

Tagespiegel

Königsberg und Elbing sind nunmehr auch erwerbslosfrei. Die Generalsynode der altpreußischen Union ist auf 4. September einberufen worden. Der preußische Landesbischof Müller hat am Donnerstag sein Amt angetreten.

In einer Aussprache mit der Presse stellte der Direktor der Deutschen Ostmesse, Konrad Jonas, fest, die grundlegende Besserung der schwierigen Verhältnisse in der ostpreußischen Wirtschaft zeige sich darin, daß die Zahl der Anmeldungen von Ausstellern bereits jetzt die Zahlen der letzten drei Jahre überschritten habe und daß am Samstag auch die der Ostmesse 1929 übertroffen sein werde.

Die Grundstücke, Verlagsgebäude, Druckerei und der Verlag des „Vorwärts“ sind vom preußischen Staat enteignet worden.

Lastzucht gegenüber, daß Kuba trotz seiner engen wirtschaftlichen Verbundenheit mit Amerika auf seine staatsliche Selbstherrlichkeit sehr bedacht ist und sich als berufenen Vertreter der Interessen des gesamten Lateinamerika gegenüber der nördlichen Großmacht fühlt.

Havanna, 11. August. Die Lage in Kuba ist dadurch noch schwieriger geworden, daß der Volkswirtschaftsrat der liberalen Partei die Vermittlung des amerikanischen Botschafters in den politischen Schwierigkeiten Kubas abgelehnt hat, da sie einen Eingriff in die Selbständigkeit des kubanischen Staats bedeute.

80 Hitlerjungen fahren nach Ungarn

NSK, Berlin, 11. August. Die Pressestelle der Reichsjugendführung teilt mit: Auf Einladung des Ministerpräsidenten Gömbös werden sich am 18. August 1933 80 Hitlerjungen zu einer Studienreise nach Ungarn begeben.

Polnische Munition auf der Westplatte

Danzig, 11. August. Auf Wunsch der polnischen Regierung hat die Danziger Regierung wegen der Einlagerung von Munition und anderem Kriegsgerät auf dem südlichen Teil des Hafens auf der Westplatte den Handelsverkehr gesperrt.

Das Programm der Ostlandtreue-Fahrt

Berlin, 11. August. Nach dem bisherigen Meldeergebnis kann bereits jetzt mit einer sehr starken Beteiligung an der Ostlandtreue-Fahrt deutscher Kraftfahrer gerechnet werden.

Das endgültige Programm für die Ostlandtreue-Fahrt ist jetzt wie folgt festgelegt: Am Sonntag, 27. August, große Kundgebung am Tannenberg-Denkmal aus Anlaß des 19. Jahrestages der Schlacht bei Tannenberg.

Weitere Nennungen sind zu richten an den Arbeitsausschuß der Ostlandtreue-Fahrt, Berlin W. 62, Landgrafenstraße 18.

In Berlin, Hamburg und in der Danziger Niederung wurden neue ausgedehnte Streifen der Polizei und SA durchgeführt und zahlreiche Kommunisten verhaftet. — Das Konzentrationslager Breslau-Dürgerz wurde aufgelöst; die 343 Insassen wurden nach Osnabrück übergeführt.

Im Görreshausprojekt begannen am Freitag die Pfadfinders. Das irische Kabinett hält an dem Verbot des Propagandamarschs der Blauhemden fest; General O'Duffy will trotzdem den Umzug abhalten.

Präsident Roosevelt ist von seinem Sommeraufenthalt Hydepark nach Washington zurückgekehrt.

Der Abflug des Balbo-Geschwaders von Lissabon nach Rom erfolgte am Samstag früh 5 Uhr. Das bei der Landung in Lissabon leicht beschädigte Flugzeug ist wieder vollkommen gebrauchsfähig.

Schließung deutscher Schulen in Litauen

Kowno, 11. August. Im Zusammenhang mit der kürzlich erfolgten Schließung deutscher Schulen in Litauen, wurde am Donnerstag eine Abordnung des Kulturverbands der Deutschen in Litauen erneut bei dem litauischen Innenminister und dem Kultusminister vorstellig, um die Lage des deutschen Schulwesens noch vor Beginn des bevorstehenden Schuljahres zu klären.

Die Lage in Irland

Dublin, 11. August. Der Führer der Nationalen Garde (Blauhemden), der frühere Polizeikommandeur General O'Duffy erklärte, er bereite einen Feldzug vor zur Beseitigung des Parlamentarismus und zur Einführung eines neuen Systems nach schottischem Muster.

Arbeitsbeschaffung für die notleidenden Fischer

Stettin, 11. August. Der gesamte pommerische Fischfang ist hundertprozentig abgesetzt. Das ist der Erfolg des ersten pommerischen Fischtages, zu dem Gauleiter Staatsrat Karpenstein aufgerufen hatte.

Der deutsch-schwedische Schüleraustausch

Stockholm, 11. August. Etwa 80 deutsche Schulkinder, die ungefähr einen Monat in Schweden verbracht hatten, traten heute die Rückreise an.

Kongress der Demokratischen Union in Sofia

Sofia, 11. August. Morgen beginnt hier der 9. Kongress der Internationalen Union der Demokratischen Parteien. Zu dem Kongress erscheinen Delegierte aus Frankreich, England, Dänemark, Holland, Polen, Griechenland, der Türkei und Bulgarien.

Wieder neue Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen

Der Kreditausschuß der Danziger Rentenbankkreditanstalt hat gestern grundsätzlich einer großen Arbeitsbeschaffungsmaßnahme des Landes Württemberg zugestimmt, die im Rahmen des neuen Arbeitsbeschaffungsprogramms ausgeführt werden soll.

Skandalöser Grenzzwischenfall

Ein unerhörter Grenzzwischenfall hat sich kürzlich an der bayerisch-österreichischen Grenze in der Nähe von Traunstein zu-



getragen. Der Reichsstatthalter von Württemberg, Wilhelm Müller, der dort keinen Urlaub vorbringt, ging, wie der NS-Kurier berichtet, in Begleitung mehrerer Herren gelegentlich eines Ausflugs an die bayrisch-österreichische Grenze in der Nähe von Aobenberg. An der Anschlagstelle Bayern-Österreich wurde halt gemacht, obgleich man halt machen wollte, jedoch war diese entfernt worden. Darauf bemähte sich die Gesellschaft, einen Heimwehrmann, der im österreichischen Grenzbereich lag, herbeizumanteln. Er kam dann auch mit geschultertem Karabiner und aufgespanntem Seitengewehr herbei und gab auf die Frage, warum die Anschlagstelle entfernt worden sei, die bezeichnende Antwort, daß das auf höheren Befehl geschehen wäre. Nach der genannten Grenzlinie befragt, gab er diese an und forderte meckwürdigerweise einen Herren der Gesellschaft auf, sein Parteiazzeichen abzulegen. Nachdem sich der Reichsstatthalter mit seiner Begleitung in der Richtung des bayrischen Hoheitsabzeichens entfernt und nach etwa 20 Meter eine Krümmung des Wegs erreicht hatte, rief ein Schüler aus München, der sich ebenfalls bei der Gesellschaft befand, dem Heimwehrmann zu: „Serous, heil Hitler!“ Der SS-Mann Benz aus Stuttgart beobachtete daraufhin die Wirkung auf den Heimwehrler und sah, daß derselbe in Anschlag ging. Nach kurzer Zeit fiel denn auch ein Schuß in der Richtung des SS-Mannes Benz. Als die Gesellschaft die nächste Krümmung des Wegs erreichte, stellte sie fest, daß der Heimwehrler noch immer in Anschlag stand. Um jede Weiterung zu vermeiden, bemähte sich die Gesellschaft, dem Heimwehrmann nicht mehr in die Nähe zu kommen.

Württemberg

Kommunistische Geheimorganisation aufgedeckt

Stuttgart, 11. August. Der Kommunismus und insbesondere die kommunistische Jugend entfaltet in letzter Zeit auf zentrale Anweisung von Berlin eine umfangreiche illegale Tätigkeit in Württemberg. Ein zugereifter führender kommunistischer Funktionär hatte bei einer „Privatsekretärin“ in Cannstatt ein umfangreiches Büro eingerichtet. Diesem Treiben wurde durch das Zugreifen der württembergischen Politischen Polizei ein Ende gesetzt. Ingestern wurden bis jetzt 40 Personen festgenommen. Der größte Teil dieser Personen arbeitete auf württembergischem Gebiet; wichtige Fäden gingen auch in norddeutsche Großstädte, wo ebenfalls auf Ersuchen der württembergischen Politischen Polizei Festnahmen durchgeführt wurden. Damit verbundene Durchsuchungen förderten in Stuttgart umfangreiches und belastendes Material – zum Beispiel Schriftverkehr, Geheimschriften, Chiffrierchlüssel, Kurierpläne, Stempel, Dedadressen usw.

Die Geheimorganisation hatte es sich zum Ziel gesetzt, zusehends auf die nationale Jugend, auf den freiwilligen Arbeitsdienst und auf das Reichskuratorium für Jugendberufshilfe einzuwirken. So war es einem der festgenommenen Kommunisten gelungen, unter dem Mantel des Christlichen Vereins junger Männer an einem nationalen Ausbildungslehrgang für Geländespport teilzunehmen. Ueber seine Beobachtungen und Erfahrungen bei dem Geländespport lieferte dann der Teilnehmer der kommunistischen Zeitung einen Bericht, der als laudatorisch zu bezeichnen ist. Im weiteren Verlauf der Bekämpfung dieser kommunistischen Wühlarbeit wurde vor einigen Tagen die gesamte kommunistische Leitung für Württemberg überreicht und festgenommen, als sie in den frühen Morgenstunden in den Wilhelm-Gewächshäusern zu einer Beratung zusammenkommen wollte.

Stellenbesetzung im Krankendienst

Der Reichskommissar für die Krankenkassen Württemberg, Regierungsrat Dr. Müller, hat wegen der Stellenbesetzung im Krankendienst folgende Anordnung getroffen:

Der Herr Reichsminister des Innern hat im Einvernehmen mit dem Herrn Reichswahrminister gemäß § 73 der Anstellungsgrundzüge bestimmt, daß zunächst bis zum 30. September 1933 freierwerdende Angestelltenstellen anstatt zu 90 v. H. nur noch zu 50 v. H. mit Versorgungsanwärtern zu besetzen sind. Es können demnach 50 v. H. der bei den Krankenkassen neu zu besetzenden Stellen vorzugsweise mit bewährten Kämpfern der nationalen Bewegung besetzt werden. Freierwerdende Stellen dieser Art sind im Staatsanzeiger und im NS-Kurier auszuschreiben. Die eingegangenen Bewerbungen sind sodann dem Personalamt der NSDAP., Abt. Beamte, Stuttgart, Lindenstr. 4, zur entsprechenden Vorprüfung zu überenden.

Kein Uebertritt zur SA.

Stuttgart, 11. Aug. Von der Stahlhelm-Landespressstelle Württemberg wird mitgeteilt: Die in einigen Blättern verbreitete Nachricht, daß die Stahlhelmgruppen in Heilbronn sich aufgelöst habe und geschlossen zur SA-Standarte 122 übergetreten sei, entspricht nicht den Tatsachen. Die Stahlhelmgruppen Heilbronn besteht nach wie vor. Ein Uebertritt von Stahlhelmgruppen zur SA ist überhaupt nicht möglich. Die Eingliederung der Sportabteilungen des Stahlhelms Ortsgruppe Heilbronn in die SA, erfolgt in Uebereinstimmung mit dem vom Stabschef Röhm und dem Reichsportführer erlassenen Befehlen. Bei dieser Gelegenheit sei darauf hingewiesen, daß die Befehle dahin lauten, daß die Stahlhelmkameraden bis zum 35. Lebensjahr in besonderen Formationen unter ihren Stahlhelmführern zusammengefaßt werden und ihren Ortsgruppen wie bisher angehören. Die Stahlhelmkameraden über 35 Jahre bleiben als Stahlhelmreformer in ihren Ortsgruppen.

Stuttgart, 11. August.

Glückwünsche des Oberbürgermeisters an Dr. Adener. Oberbürgermeister Dr. Strölin hat dem Führer der deutschen Luftschiffahrt, Dr. Hugo Adener, zur Vollendung seines 65. Lebensjahres die herzlichsten Glückwünsche der Stadtwverwaltung ausgesprochen.

Dank des Führers der Deutschen Turnerschaft an die Stuttgart-Verwaltung. Dem Oberbürgermeister sind herzlich gehaltene Dankschreiben vom Reichsportführer von Tschammer und Osten und vom Direktor Dr. Reuebergs zugegangen, in denen der Dank an die Einmünderung der erwiesenen herzlichen Gastfreundschaft zum Ausdruck gebracht wird.

Stahlhelmführer bei der SA-Gruppe Südwest. Zum Sportstahlhelmführer und Beauftragten des Reichsportstahlhelmführers bei der SA-Gruppe Südwest wurde der Führer des künftigen Landesverbandes Württemberg, Kapitänleutnant Lenck, ernannt. Ständiger Vertreter des Beauftragten ist Stabschef Major a. D. Dornig, Stuttgart, die Geschäftsstelle in Stuttgart, Ulrichstraße 1,

Telephon 25275. Vertreter des Beauftragten für Baden III H. Widmeyer-Karlruhe, Karlstraße 9, Telephon 1617.

Änderung der Postordnung. Durch die Verordnung zur Änderung der Postordnung vom 11. Juli 1933 sind die Bestimmungen über die Zulässigkeit von Drucksachen folgendermaßen geändert worden: Mechanische Vervielfältigungen eines hand- oder maschinenschriftlich angefertigten Schriftstückes, die im Abziehverfahren, im Schablonenverfahren oder durch ähnliche Umdruckverfahren hergestellt sind, gelten nur dann als Drucksachen, wenn gleichzeitig mindestens 20 Sendungen mit vollkommen gleichen Stücken dieser Vervielfältigungen am Posthalter oder zu Bunden vereinigt, durch den Briefkasten eingeliefert werden. Vervielfältigungen, die in nicht genügender Anzahl eingeliefert werden, werden nicht befördert. Mit Schreibmaschine angefertigte Schriftstücke, einschl. der Durchschläge, sowie Vervielfältigungen, die mit Durchdruck oder mit der Paus-(Kopier-) Presse hergestellt sind, gelten nicht als Drucksachen.

Neuauflage von Postgebührenübersichten. Das Reichspostministerium hat aus Anlaß der eingetretenen Gebührenänderungen am 1. August eine Neuauflage der Postgebührenübersichten in Fest- und Aushangform herausgegeben, die bei allen Postanstalten zum Preis von 10 $\frac{3}{4}$ erhältlich sind.

Benutzung von Fernsprechanhängen zu schriftlichen Mitteilungen. Um Fernsprechteilnehmern mit umfangreichem Geschäftsverkehr in verschiedenen Ortsnetzen Gelegenheit zu geben, ihre fernmündlich getroffenen Vereinbarungen sogleich schriftlich zu bestätigen oder wichtige Mitteilungen schriftlich zu übermitteln, wird versuchsweise ein Fernschreibwerkzeug auf Fernsprechleitungen mit Hilfe des wie eine Schreibmaschine zu bedienenden Einheitstelegraphenapparats (Fernschreibmaschine, Springenschreiber) zugelassen. Jeder Fernsprechanhängenhaber, der an diesem Dienst teilnehmen will, muß sich außer einem Springenschreiber ein Tonfrequenzgerät beschaffen, das die auszuführenden Telegraphierströme zur Uebertragung auf die Fernsprechleitung in tonfrequente Ströme umformt und die ankommenden Ströme zur Betätigung des Springenschreibers genügend verstärkt. Die zu verwendenden Apparate müssen von der Deutschen Reichspost zugelassen sein. Die Gebühr für die Benutzung der Fernsprechleitungen zum Fernschreiben ist dieselbe wie die Gesprächsgebühr. Anträge auf Beteiligung an der neuen Einrichtung sind an die Oberpostdirektion zu richten.

Postverkehr auf dem 15. Deutschen Turnfest. Aus Anlaß des 15. Deutschen Turnfestes vom 20. Juli bis 1. August hatte die Deutsche Reichspost auf dem Festplatz in Stuttgart-Bad Cannstatt eine Sonderpostanstalt eingerichtet, die von etwa 125 000 Personen, darunter an den Hauptfesttagen täglich von 25–30 000 Personen, besucht wurde. Bei der Sonderpostanstalt wurden insgesamt 370 000 gewöhnliche Briefsendungen (in der Hauptsache Postkarten) ausgeliefert und 11 000 Briefsendungen ausgehändigt. Von den 337 000 Stück verkauften Postwertzeichen wurde etwa ein Drittel von 15 stehenden Wertzeichenverläufern abgesetzt. Im Fernsprechverkehr wurden rund 14 000 Ortsgespräche und 1500 Ferngespräche abgewickelt. Ausgeliefert wurden etwa 900 Telegramme. In ausgedehntem Umfang wurden Ausflugsfahrten mit Postkraftomnibussen nach dem Schwarzwald (Wildbad, Baden-Baden, Freudenstadt), der Alb (Lichtenstein, Hohenzollern) und dem Neckartal (Heilbronn, Heidelberg usw.) ausgeführt; auch von der Einrichtung der Stadtrundfahrten wurde ausgiebig Gebrauch gemacht.

Zum Schäferlauf in Marktgröningen am Donnerstag, den 24. August, gehen von Stuttgart bezw. Ludwigsburg aus Sonderzüge, worüber an den Bahnhöfen das Nähere zu erfahren ist. Im Umkreis von 75 Km. um Marktgröningen werden Sonntagsrundfahrten ausgeschrieben, die am 24. August von 0.00 bis 24.00 Uhr gelten.

Einhaltung der Bedingungen für Notstandsarbeiten. — Bei zwei Gemeinden die Darlehen zurückgezogen. Nach § 3 der Verordnung zur Durchführung der Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen dürfen bei den Neueinstellungen nur bisherige Erwerbshose berücksichtigt werden, und zwar in erster Linie kinderreiche Familienernährer und langfristige Erwerbshose, insbesondere solche, die der SS, SA, SVA oder dem St und ihrer beruflichen Herkunft gemäß dem vorkommenden Berufszweig angehören. 80 v. H. der eingestellten Erwerbshosen müssen Unterstützungsempfänger der Arbeitslosenversicherung, der Kräftenfürsorge oder der öffentlichen Fürsorge sein. Neuerdings mehrten sich die Fälle, in denen bei den zurzeit in der Durchführung begriffenen Arbeiten des Sofort-Programms vom Januar 1933 diese arbeitsmarktpolitischen Bedingungen nicht eingehalten werden und Maßnahmen mit Arbeitsstrafen durchgeführt werden, die teilweise gar nicht völlig arbeitslos sind und die vor allem nicht durch das zuständige Arbeitsamt vermittelt worden sind. Das Wirtschaftsministerium hat aus diesem Grund in den letzten Wochen auf Antrag des Landesamtes für Südwestdeutschland bei zwei Gemeinden die Zurückziehung der bereits von der Rentenbankkreditanstalt in Berlin verwilligten Darlehen veranlaßt.

König-Karl-Manen. Alle König-Karl-Manen, die unter Graf von Zeppelin von 1882 ab dienen, kommen am 2. und 3. September in Stuttgart zu einer schlichten Gedenkfeier für unseren ehemaligen Kommandeur zusammen, sowie zur Beschlußfassung einer 100jährigen Geburtstagsfeier (8. Juli 1933) für denselben. Die Kameraden werden ersucht, ihre Teilnahme, ob für 2. oder 3. September in Aussicht genommen ist, mittels Postkarte an Kamerad C. Karow, Stuttgart, Hegelstraße 3, 1, oder an M. Markmann, Großdottwar, mitzutellen. Lokal oder Treffpunkt wird später mitgeteilt.

Gefährliche Devisenvergehen. Unter Gründung einer ausländischen Scheinfirma gelang es dem Stuttgarter Kaufmann Erwin Schweizer, einer Schweizer Obstverwertungsfirma, mit der er in Geschäftsverbindung stand, nach und nach über 100 000 Mark zu überweisen. Er wurde vom Schnellgericht zu 3 Monaten Gefängnis und zu der Geldstrafe von 2000 Mark verurteilt. Außerdem verfügte das Gericht, daß 10 000 Mark aus den beschlagnahmten Vermögenswerten des Angeklagten zu Gunsten des Reichs eingezogen werden. Ebenfalls wegen Devisenvergehens wurde der 32 Jahre alte Prokurist der Fa. Artner in Stuttgart, der Kaufmann Bruno Lenck, zu 2 Wochen Gefängnis und zu der Geldstrafe von 150 Mark, sowie seine Frau zu der Gesamtgeldstrafe von 150 Mark verurteilt. Außerdem wurden ihm 2800 Mark und ein kleinerer Devisenbeitrag zugunsten des Reichs beschlagnahmt. Der Angeklagte hatte im Einverständnis mit seiner Frau deren Vermögensbezug von 2800 Mark nach Zürich verbracht und dort angelegt. Seine milde Bestrafung verdankt er in erster Linie dem Umstand, daß er den Betrag angeht, der ihm drohenden Strafe in den letzten Tagen nach Deutschland zurücküberweisen ließ.

Mannheimer Hochstapler verurteilt. Das Schöffengericht verurteilte den wegen Bandendiebstahls, Raubs und anderer Vergehen schwer vorbestraften, erst 23 Jahre alten Kaufmann Kurt Arheiger aus Sontheim bei Mannheim zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis und den 23 J. alten Schneider Hermann Bernauer aus Zürich zu 3 Jahren Gefängnis und beide außerdem zu 3 Jahren Ehrverlust. Die Mitangeklagte 23jährige Kontoristin Maria Beurer aus Ravensburg erhielt 5 Monate Gefängnis. Nachdem der Angeklagte Bernauer in Mannheim bereits einen freien Heiratsvertrag begangen hatte, planten sie in Stuttgart einen Willeneinbruch, der aber an den vergitterten Fenstern scheiterte. Außerdem begingen die Angeklagten, die im ersten Hotel Stuttgart abgestiegen waren, noch verschiedene Verbrechen.

Aus dem Lande

Fellbach, 11. August. Zwei tödliche Stürze. Als der Weingärtner und Landwirt Wilhelm Frey eine erkrankte Kuh ins Freie führen wollte, wurde das Tier plötzlich wild und ergriff die Flucht. Frey stürzte dabei so unglücklich, daß er infolge eines Blutergusses ins Gehirn kurze Zeit darauf verschied. Der Bedauernswerte stand im 60. Lebensjahr. — Am Dienstagabend machte der 70jährige Sternwirt Hermann Sailer bei einem Nachbar einen kurzen Besuch. Beim Nachhausegehen stürzte er auf der untersten Stufe der Staffel so unglücklich, daß er kurze Zeit darauf starb. Der Unglückliche war früher Viehhändler in Alperg.

Waldenbuch im Schönbuch, 11. Aug. Verhaftung. Am Donnerstag vormittag gelang es Oberlandjäger Klent von hier in Gemeinschaft mit Polizeiwachtmeister Klent den früheren kommunistischen Landtagsabgeordneten Albert Fischer von Mellingen in der Raummühle von Waldenbuch, wo sich Fischer seit März ds. Js. aufhielt, festzunehmen. Fischer arbeitete mit Wissen des Besitzers Decker als Holzspalter, Ernte- und Gelegenheitsarbeiter. Wegen Begünstigung wurde auch Decker festgenommen.

Leonberg, 11. August. Für haftfähig erklärt. Der frühere Bürgermeister Fund, der sich in Schubhaft befindet, hat sich sofort nach Eintreibung über die Inhaftnahme beschwert und Krankheit geltend gemacht. Der Häftling wurde daraufhin im Laufe des gestrigen Tages vom beauftragten Arzt untersucht und für haftfähig erklärt.

Alten, 11. Aug. Die feierliche Einholung des ersten Garbenwagens fand in unserem Bezirk überaus freundliche Aufnahme, besonders in den großen Gemeinden Essingen, Fachsenfeld, Neubronn, Westhausen, Waldhausen usw. Die Bauernführer, die Bürgermeister, Geistliche und Lehrer mit Schuljugend wetteiferten an der schönen Ausgestaltung. In Essingen war diese Sitte seit mehr als 100 Jahren beibehalten worden. In Alten wurde die herkömmliche Erntebestunde gehalten.

Heilbronn, 11. August. Besuch des Wirtschaftsministers. Nach seinem Besuch bei der Uhrenindustrie in Schramberg und Trossingen und in den Harmonikawerken in Trossingen traf Wirtschaftsminister Dr. Lehmann heute in Heilbronn ein und hatte Besprechungen mit Vertretern der Behörden und der Wirtschaft. Verschiedene Betriebe (Knorr und Udermann) und nachmittags in Neckarheim die NSL-Werke wurden besucht.

Kundgebung der Arbeitsfront. Am Mittwochabend fand eine große Kundgebung der Deutschen Arbeitsfront, verbunden mit der Weihe der von den Mauerwerken gestifteten NSDAP-Fahne, durch den Führer der Gruppe Süd-West der Deutschen Arbeitsfront, Pa. Plattner (Karlsruhe) statt, bei der gegen 1800 Arbeiter der Hand und der Faust aus allen größeren Betrieben ein Treuebekenntnis zum Führer Adolf Hitler und zur Deutschen Arbeitsfront ablegten.

Bad Mergentheim, 11. Aug. Ermäßigung der Kurtaxe. Die Verwaltung des Heilbads Mergentheim hat die Kurtaxe schon ab 15. August von 32 auf 28 $\frac{1}{2}$ herabgesetzt. Weitere wesentliche Ermäßigungen sowohl der Kurtaxe als der Bäder- und Pensionenpreise treten ab 1. Sept. ein. Sinngemäß erfahren auch die Preise für Pauschal- und Vergünstigungskuren eine Verbilligung.

Reutlingen, 11. Aug. Die Bewerber um die Reutlinger Stadtvorstandsstelle. Die sieben Bewerber um die erledigte Reutlinger Stadtvorstandsstelle sind: Regierungsrat Dr. Benz-Stuttgart; Landrat Dr. Bertsch-Weilheim; Landrat Dr. Eisenlohr-Münchingen; Rechtsanwalt Hermann-Heilbronn; Staatsanwalt a. D. Dr. Moser-Reutlingen; Amtsrichter Emil Müller-Stuttgart; Emil Schwerdel, Angestellter beim Leipziger Verein „Arminia“ in München. Staatsanwalt a. D. Dr. Moser ist seit einigen Monaten am Reutlinger Amtsgericht als Amtsrichter tätig.

Geringe Heiratslust? Bis heute sind auf dem hiesigen Standesamt nur 10 Besuche um Gewährung eines Ehestandsdarlehens eingegangen. Es wird noch einige Zeit anstehen, bis über ihr Schicksal entschieden ist.

Tübingen, 11. August. Geschäftsfrau will sich mit Zimmerlinde erschießen. Am Donnerstag hat sich eine hiesige Geschäftsfrau, in der Absicht, sich das Leben zu nehmen, mit einer Zimmerlinde, Kal. 6 Millimeter, in die linke Brustseite geschossen. Sie wurde mit dem Sanitätsauto in die Chirurgische Klinik verbracht.

Oberndorf a. N., 11. August. Der neue Bürgermeister. Gemeinderat und Oberamt haben im Einvernehmen mit der Ortsgruppe und der Kreisleitung der NSDAP der Regierung vorgeschlagen, auf die Stelle des Stadtvorstands in Oberndorf den Gerichtsassessor Dr. jur. Otto Röhm von Kirchheim u. T. zu ernennen. Dr. Röhm ist aus dem mittleren Verwaltungsdienst hervorgegangen und studierte dann Jura. Er ist 31 Jahre alt und gehört der NSDAP an.

Willingen i. Schwarzw., 11. August. Der jüngste Bürgermeister Deutschlands. Willingen, die 1000-jährige Stadt im Schwarzwald, hat den jüngsten Bürgermeister Deutschlands. In feierlicher Bürgerauswahl wurde der am 14. 7. 1933 vom Innenministerium als kommissarischer Bürgermeister eingesetzte SA-Truppführer Hermann Schneider einstimmig zum Bürgermeister gewählt. Bürgermeister Schneider ist knapp 27 Jahre alt.

Dazu wird uns mitgeteilt, daß der neue Willinger Bürgermeister doch nicht der jüngste ist. Diesen besitzt die fränkische Industriestadt Zirndorf, deren erster Bürgermeister Julius Eichler, erst 26 Jahre zählt.

Vom Schwarzwald, 11. August. Gefallenes Getreide. Ungewöhnlich stark ist in diesem Sommer in den Schwarzwaldgemeinden das Getreide gefallen. Ganze Kornfelder, Roggen- und Weizenäcker liegen wie hineingebrochen am Boden. Nur einzelne Halme und Halmspielen ragen noch aufrecht inmitten der geknickten Frucht. Die Bauern klagen

über erschwerte Erntearbeit und geringeren Ertrag. Ein kluger Bauer meinte: „Mir solltet halt bei unsere Wind und Regen zur guten Aehr' einen festeren Halm haben.“ Ein anderer Landwirt wünschte einen kurzstrobigen Roggen.“ Er versichert, daß bei kürzeren Holmen Wind und Regen keine solche Verwüstungen anrichten könnten. Den Leitern landwirtschaftlicher Versuchsfelder mögen die Wünsche der Bauern zur Anregung dienen.

Göppingen, 11. August. Festnahme wegen Einbruchdiebstahls. Unter dem dringenden Verdacht, den Einbruchdiebstahl im Eislinger Sägewerk vom Weyenmüller begangen zu haben, wurden am Donnerstag zwei Männer aus Eislingen festgenommen. Auf das Konto der beiden Inhaftierten scheinen noch weitere in letzter Zeit begangene Diebstähle zu kommen.

Ulm, 11. Aug. Bandendiebstahl. Eine Diebesbande hatte sich vor der Großen Ferienstrafkammer zu verantworten. Der Hauptangeklagte ist der verh. 1900 in Sennfeld Bez.-Amt Schweinfurt geborene, in Geislingen wohnhafte und schwer vorbestrafte Hilfsarbeiter Johann Engler. Er war 5 Jahre in der Fremdenlegion. Nun hatte er sich wegen 29 Verbrechen des schweren und 2 Verbrechen des einfachen Diebstahls zu verantworten. Der zweite Angeklagte ist der 1908 in Bellingen geborene led. Hilfsarbeiter Jos. Pompe, wohnhaft in Geislingen. Auch er ist einschlägig vorbestraft und hat sich wegen 15 Verbrechen des schweren Diebstahls zu verantworten. Der dritte Beteiligte ist der 1905 in Blaubeuren geborene, in Geislingen wohnhafte verh. Heizer Wilh. Fla. Auch er ist vorbestraft und hat sich wegen 5 Verbrechen des schweren Diebstahls zu verantworten. Weiter sind wegen Hehlerei angeklagt die Frau des Englert, die Frau des Fla. und der Vater und Bruder des Englert. Die Diebstähle wurden im Oberamt Geislingen, Göppingen, Blaubeuren und Ulm begangen. Der Angeklagte J. Engler wurde zu 6 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust, Jos. Pompe zu 3 Jahren Zuchthaus und 3 Jahren Ehrverlust, Fla. zu 2 Jahren Gefängnis und 2 Jahren Ehrverlust verurteilt. Frau Fla. erhielt 1 Jahr 3 Monate Gefängnis und der Bruder des Hauptangeklagten Jos. Englert an Stelle einer Gefängnisstrafe von 14 Tagen 40 Mk. Geldstrafe. Frau Englert und der Vater Englert wurden freigesprochen.

Ummendorf OÄ. Biberach, 11. Aug. Kirchenmusikschule. An der Diözesankirchenmusikschule in Ummendorf kam Ende Juli der 13. Jahreskurs zum Abschluß. Im ganzen haben sich an diesem Jahreskurs 10 Schüler beteiligt; darunter waren auch eine Klosterfrau und eine Kandidatin aus Unterarchdal, sowie ein Junglehrer. Durch besondere Vergünstigung seitens des bischöflichen Ordinariats konnte auch von September bis Weihnachten sieben stellenlosen Junglehrern der Besuch der Schule ermöglicht werden. Somit haben in diesem Schuljahr 17 Schüler die Schule besucht. Am Schluß des Jahreskurses haben 5 Schüler noch ein bis zweijähriges Studium eine Prüfung abgelegt. Sämtliche Prüflinge bestanden die Prüfung. Der 14. Jahreskurs beginnt am 8. September.

Ravensburg, 11. August. 70. Geburtstag. Der Kunstmalers Prof. Gebhard Fugel, der aus der Gemeinde Obergell stammt, wird am 14. August in München, wo er seit vielen Jahren in der Kunstakademie wirkt, 70 Jahre alt. In zahlreichen katholischen Kirchen Württembergs befinden sich wertvolle Bilder des Künstlers, hauptsächlich sogenannte Stationsbilder.

Engelsweiler OÄ. Ravensburg, 11. Aug. Beim Baden ertrunken. Der 17jährige Sohn Hermann Josef des Gutsbesizers Beck begab sich in den Abendstunden zum Baden in den Werkkanal der Firma Mall. An einer etwa 3 Meter tiefen Stelle wurde er von einem Herzschlag betroffen. Die Leiche wurde geborgen.

Lokales.

Wildbad, 12. August 1933.

Vorböten des Herbstes. Schon versammeln sich die Schwärme auf den Leitungsdrähten und halten ihre unübertriebenen Uebungsflüge ab. Nur noch einige Wochen und dann ist Schwabenabtschied. Vorböten des Herbstes sind die übenden Schwärmenversammlungen. „Lorenz (10. August) schlägt die Schwärme auf die Schwanz. Maria Geburt nimmt die Schwärme furt.“ sagt der schwäbische Volksmund

Ein Appell an alle Arbeitgeber! Die gewaltigen Taten und Erfolge der Regierung unseres Volkstanzlers Hitler lassen uns alle eine Wiederauferstehung unseres deutschen Volkes erleben, die sich nur mit der großen Erhebung der Freiheitskriege und des Weltkrieges vergleichen läßt. Führt nicht jeder den inneren Zwang, mit Hand anzulegen an der Schöpfung des großen Gebäudes von Volk und Staat? Bereiten wir bei dem Neubau des Staates nicht jene, die in Verteidigung der deutschen Heimat ihre gesunden Glieder hingeehen haben! Beweist durch die Tat, daß ihr den Kriegssopfern dankt! Tausende von Kriegssopfern sind schon seit Jahren arbeitslos. Sie haben in erster Linie ein Recht auf Arbeit und Brot! Sie wollen sich eingliedern in das Wirtschafts- und Erwerbsleben und wollen sich selbst helfen durch redliche Arbeit und Tätigkeit im Rahmen der großen Volksgemeinschaft.

Landestheater. Sonntag nachmittag 3^{1/2} Uhr Freilichtaufführung in den Theater-Anlagen. Zur Aufführung gelangt die beliebte, reizende Operette „Schwarzwaldmädel“ von Leon Jessel. Dieses Stück eignet sich besonders gut für eine Freilichtaufführung, außerdem ist der Aufenthalt am heißen Nachmittage in den schönen Theateranlagen ein besonderer Genuß. „Schwarzwaldmädel“, ein Stück Leben aus der schwäbischen Heimat wird immer wieder gerne gesehen. Es ist die gute, vollstimmige Operette mit einer reizvollen Musik von Leon Jessel. Otto März als Wirt vom Blauen Döfchen sorgt dafür, daß Sie so recht von Herzen Lachen können. Die Musikalische Leitung hat Karl Holder. Die Eintrittspreise für diesen Nachmittage sind besonders niedrig gehalten und betragen 2,00, 1,50 und 1,00 Mark, Stehplätze 50 Pfennig. — Am Sonntagabend im Kurtheater zum 2. Male der köstliche Schwank „Der Sprung in die Ehe“ von Max Reim. Dieser Schwank hat eine Situationskomik mit zündenden Witten, so daß Sie sich höchstbald vor Lachen die Seiten halten müssen. Die Spielleitung des Stückes hat Heinz Plankemann, Hauptrollen spielen, Helene Heinrich, Elise Inera, Ena Ritter, Rudolf Biedermann, Erich Paul und Heinz Plankemann. — Am Montagabend unser größter Erfolg der Saison „Der Mustergatte“, ein Schwank von P. Bogdon mit Erich Paul in der Titelrolle. — Am Dienstagabend die erfolgreiche, deutsche Lustspiel-Reihe „Die große Chance“ von Müller und Lorenz, ebenfalls mit Erich Paul in der Haupt-

rolle. — Kartenvorbestellungen werden entgegengenommen im Kurtheater und in der Buchhandlung Biernow.

Boranzeige: Mittwochabend Gastspiel der Kammeroper Stuttgart mit „Der Vogelhändler“ Operette von E. Zeller in der neuen Münchner Fassung.

Restaurant Bergfrieden Im Fabiausschank das beliebte St. Thomas-Münchnerbräu Hell Urtyp

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Glückwünsche an Dr. Cäner. Reichsaußenminister Fehr, v. Neurath und Reichsluftfahrtminister Göring haben an Dr. Cäner anlässlich seines 65. Geburtstags Glückwunschtelegramme gesandt.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ ist am Freitag morgen aus Rio de Janeiro wieder in Pernambuco gelandet.

Das italienische Luftgeschwader wird am Samstag früh Lissabon verlassen, um nach Ostia bei Rom zurückzukehren.

Ehrenbürgerurkunde von 40 Gemeinden für Hitler. 40 Gemeinden des oberbayerischen Bezirks Starnberg haben für Reichkanzler Adolf Hitler eine prachtvolle Ehrenbürgerurkunde herstellen lassen, die in nächster Zeit dem Kanzler durch sämtliche Bürgermeister des Bezirks überreicht werden soll. Die Urkunde ist ein Meisterstück einheimischer Kunst. Sie trägt die Inschrift: „Dem Schmied des dritten Jahrtausend, Adolf Hitler, verleihen 30 000 Bayern das Ehrenbürgerrecht ihrer Heimatgemeinden.“

Einbruch beim österreichischen Innenminister. In der Nacht zum Donnerstag wurde in der Wohnung des österreichischen Innenministers Schumy in Klagenfurt ein Einbruch verübt und der Schreibtisch erbrochen. Wertgegenstände wurden nicht geraubt. Der scharfe Wachhund lag bedäufelt im Hof. Es scheint sich um einen politischen Diebstahl zu handeln. Fingerabdrücke und Fußspuren des Täters konnten aufgenommen werden.

Die Reden des Reichkanzlers Hitler seit der Machtübernahme sind mit einem Vorwort von Reichsminister Dr. Göttsch im Verlag von Liebesitz u. Thiessen, Berlin, in Buchform erschienen.

Der „Bayerische Kurier“, das bisherige Hauptblatt der Bayerischen Volkspartei, wird am 31. August zum letzten Male erscheinen. Das Blatt teilt mit, der Katholische Pressverein habe ein neues Unternehmen gegründet, das ab 1. September eine neue katholische Tageszeitung, die „Münchener Presse“, unter einer neuen Schriftleitung herausgeben werde. Das neue Blatt werde das katholische Gedankengut nach allen Richtungen pflegen und fördern und die wertvollsten Kräfte des deutschen Katholizismus in das Leben und Wirken des neuen Staates eingliedern.

Strafantrag im Görreshaus-Projekt. Im Kölner Görreshaus-Projekt stellte am Freitag der Staatsanwalt folgende Strafanträge: gegen Generalkonstil M. A. u. eine Gefängnisstrafe von 5 Jahren und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 5 Jahre; gegen Verleger Konstil S. t. d. a. u. eine Gefängnisstrafe von 4 Jahren, außerdem 5 Jahre Ehrverlust; gegen Justizrat W. ö. n. n. i. g. eine Gefängnisstrafe von 2 Jahren; gegen Bankdirektor a. D. Dr. Br. ü. n. g. eine Gefängnisstrafe von 5 Jahren und Aberkennung der Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren; gegen Profurist C. o. n. r. a. d. eine Gefängnisstrafe von 10 Monaten.

Selbstmorde von Untersuchungsgefangenen. Der verhaftete Intendant des Mitteldeutschen Rundfunks, Prof. Dr. Neubek, hat sich im Untersuchungsgefängnis in Leipzig erhängt.

In der Verhandlung gegen die Angeklagten der Görreshaus-AG in Köln teilte der Vorsitzende am Freitag früh mit, daß der Angeklagte Treubänder Frath sich in der Gefängniszelle erhängt habe. Der Staatsanwalt stellte dann gegen Frath selbstverständlich keinen Strafantrag mehr.

Erstaunliche Bergsteigerleistung. Der 64jährige Fabrikbesitzer Graeb aus Halle hat dieser Tage mit Tochter und zwei Bergführern in 11 Stunden die fast 2000 Meter hohe, sehr schwierige Ostwand des Wohmann bei Berchtesgaden ersteigen.

Typhus im Altersheim. Im Martinstift in Halle sind 64 Pfleglinge und Schwestern an Paratyphus erkrankt; ein 90jähriger Konfistorialrat; ist gestorben. Als Bazillenträger wurde ein neuangestelltes Mitglied des Personals festgestellt.

Lohraub. In Merzig an der Saar (Reg.-Bez. Trier) führten Räuber einen frechen Überfall auf einen Kassenboten aus. Sie erbeuteten 260 000 Franken (rund 43 000 Mark) und flüchteten in einem Lieferwagen. Die Polizei war ihnen bis Saarbrücken auf den Fersen, verlor dann aber ihre Spur.

Großfeuer in der bremischen Landesirrenanstalt. Auf dem Gelände der Heil- und Pflegeanstalt Bremen brach am Donnerstagabend ein Großfeuer aus. Ein großer Heuschuppen brannte vollständig nieder. Das Feuer verbreitete sich mit großer Schnelligkeit über die Nebengebäude. Das Feuer wurde von einem Kranken verursacht, der auf das Dach des niedergebrennten Heuschuppens geklettert war.

Ein Irrsinniger Urheber der Waldbrände in Südrantreich. Jeden Sommer sind in Südrantreich große Waldbrände zu verzeichnen. Seit einem Monat brechen in der Umgegend von Nizza fast täglich solche Brände aus. Einwohner von Saint-Andre bemerkten nun am Montag einen Mann, der im Wald Feuer anzlegte und auf einem Fahrrad davonjagte. Die Gendarmerie wurde benachrichtigt, der es gelang, den Flüchtigen vor Nizza festzunehmen. Es war ein Inoffizier des Irenhauses in Nizza, der als ungesährlich galt und deshalb täglich Erlaubnis zu freien Spaziergängen erhielt. Er gestand, daß er schon seit fünf Jahren Brände in den Wäldern von Cannes bis Nizza gelegt habe.

Blitzschlag in eine französische Ferienkolonie. In der Ferienkolonie von Trouville am Meer, wo sich etwa 700 Kinder aus Paris und anderen Teilen Frankreichs befinden, fuhr am Freitag morgen bei einem plötzlich auftretenden Gewitter der Blitz in eine Gruppe von 150 Kindern, die auf einer Wiese Freiübungen machten. Ein Knabe und eine Aufsichtsperson wurden getötet. 17 Kinder wurden verletzt.

Vulkanausbruch auf dem Saturn? Die Potsdamer Sternwarte hat die Beobachtung deutscher und englischer Beob-

haber-Sternforscher bestätigt, daß seit einigen Tagen auf dem Wandlerstern Saturn ein großer weißer Fleck sichtbar ist, der etwa ein Drittel der Länge und etwa ein Fünftel der Breite des Planetendurchmessers hat. Er taucht am westlichen Rand auf und zieht in etwa 5 Stunden über die Saturnscheibe hin. Die seltene Erscheinung soll schon mit einem kleinen Beobachtungsfernrohr gut wahrgenommen werden können. Der nächste Durchgang über die Mitte der Scheibe erfolgt am 12. August, nachts gegen 11 Uhr. Ein englischer Astronom vermutet, daß es sich um einen riesigen Vulkanausbruch handle.

Der Saturn ist der zweitgrößte Planet unseres Sonnensystems, umgeben von einer Gruppe von Ringen und umkreist von 8 Monden. Er übertrifft die Erde an Oberfläche 90,8mal, an Umfang 865mal, an dichter Masse aber nur 101mal, seine mittlere Dichte ist also 0,112 von der der Erde. Der Saturn ist keine Kugel, sondern stark abgeplattet. Seine Entfernung von der Sonne beträgt im Mittel 109,7 geogr. Meilen (zu je 7420 Meter), die Entfernung von der Erde ist zwischen 159 und 222 Millionen Meilen veränderlich.

Umfliche Dienstmachtungen

Uebertreten: Der Hilfslehrerin Gertrud Müller am Adnigin-Deigo-Stift in Stuttgart eine Lehrstelle für Hauswirtschaft, Handarbeit und Turnen an der Mädchenschule in Heilbronn.

In den Ruhestand versetzt: Oberwachmeister August Strobel beim Landesgefängnis Heilbronn kraft Gesetzes; der kath. Pfarrer Broß in Stetten, Def. Raupheim, auf Ansuchen.

Erledigt: Forstamt Steinwald.

Sendefolge der Stuttgarter Rundfunk AG.

Sonntag, 12. August:

6.00: Solentanzert. 6.40: Zeitangabe, Wetterbericht, Nachrichten, Gymnastik. 8.25: Die Freiburger Müncherglöden. 8.30: Katholische Morgenfeier. 9.30: Bayerische Wehestunde. 10.10: Evangelische Morgenfeier. 11.00: Wieder aus empfindbarer Zeit. 12.00: Stadtmusik in der Großenhalle München. 13.00: Schwaben im Umland. 13.30: Aus Beethovens „Fidelio“. 14.30: Stunde des Radiohörers: „Delfant“. 15.00: Choresingen. 15.30: Jugendstunde. 16.30: Beobachtungen bei Familie Kraus. 18.00: Deutsche Leichtathletikwettkämpfe in Köln. 18.30: Aus dem Schaffen des Lebens: Brief und Prosa. 19.30: Sportbericht. 19.45: Aus Chiffage: Deutsche Tagelieder. 20.45: Operettenkonzert. 22.25: Zeitangabe, Nachrichten, Wetterbericht, Sportbericht. 22.50: Vortrag über Oesterreich. 23.15—24.00: Tanzmusik.

Montag, 14. August:

6.00: Zeitangabe, Wetterbericht, Gymnastik. 6.30: Gymnastik. 7.00: Zeitangabe, Nachrichten, Wetterbericht. 7.15—8.15: Frühkonzert auf Schallplatten. 9.00: Nachrichten. 10.10—11.10: Kufflerstunde. 11.55: Wetterbericht. 12.00: Konzert. 13.15: Zeitangabe, Nachrichten, Wetterbericht. 13.30: Deutsche Männerchöre in Deutschland und Amerika. 14.30: Spanisches Sprechtheater. 15.00—15.30: Englischer Sprechtheater für Anfänger. 16.30: Konzert. 17.45: Aus dem Leben der Reinholdts. 18.10: Rhythmus freiheit: Von mir über mich. 18.35: Zeitangabe, Ausmeldungen, Landwirtschaftsanfragen, Wetterbericht. 19.00: Stunde der Nation: Schiefe Kompositionen. 20.00: „SA. marschiert!“ 20.40: Vom Arbeitsdienst: Walter-Fer-Lager in Würm bei Forstheim, Heberich. 21.15: Götter. Kamerad! Die Kriegerstunde des alten Heerführers. 21.30: Wieder geliebte Kompositionen. 22.00: Zeitangabe, Nachrichten, Wetterbericht, Sportbericht. 22.30: Schallplatten. 23.00—24.00: Nachtmusik.

Dienstag, 15. August:

6.00: Zeitangabe, Wetterbericht, Gymnastik. 6.30: Gymnastik. 7.00: Zeitangabe, Nachrichten, Wetterbericht. 7.15—8.15: Frühkonzert auf Schallplatten. 9.00: Nachrichten. 10.10—11.10: Johannes Brahms. 11.40: Frauenkonzert. 11.55: Wetterbericht. 12.00: Konzert. 13.15: Zeitangabe, Nachrichten, Wetterbericht. 13.30: Aus dem Ufa-Bühnen Stuttgart: „Gegrüßt dich du, Königin“, alte Marcinlieder. 14.30—15.00: Englischer Sprechtheater für Fortgeschrittene. 15.30: Blumenstunde. 16.00: Frauenstunde: Ein Tag im Kinderheim. 16.30: Konzert. 17.45: Vorbereitungen für den Fiedler des Minors und des nächsten Jahres. 18.10: Liberalismus, Substantum und Poesie. 18.35: Zeitangabe, Ausmeldungen, Landwirtschaftsanfragen, Wetterbericht. 19.00: Stunde der Nation: Wiedergeburt, eine deutsche Landschaft. 20.00: Feltzer Kleingeld. 20.45: Die Wurzeln, Bauerntänze: Spiel von Josef Martin Bauer. 22.15: Zeitangabe, Nachrichten, Wetterbericht, Sportbericht. 22.45—24.00: Nachtmusik.

Mittwoch, 16. August:

6.00: Zeitangabe, Wetterbericht, Gymnastik. 6.30: Gymnastik. 7.00: Zeitangabe, Nachrichten, Wetterbericht. 7.15—8.15: Frühkonzert auf Schallplatten. 9.00: Nachrichten. 10.10—11.10: Wilhelm Keiser spielt Beethoven. 11.40: Bahlfahrer Wettkampfsdienst. 11.55: Wetterbericht. 12.00: Konzert. 13.15: Zeitangabe, Nachrichten, Wetterbericht. 13.30: Schallplatten. 13.30: Abendstunde. 16.30: Konzert. 17.45: Wenn die goldenen Wehren taufen. (Sommererzählung.) 18.10: Vortrag: „Deutsches Bauern“. 18.35: Zeitangabe, Ausmeldungen, Landwirtschaftsanfragen, Wetterbericht. 19.00: Stunde der Nation: „Brüßers Altes Regiment“. 20.00: Pöbe, Gwiltter und san' u. Gurken. 21.15: „Pöbe und Scheller“ (Schwäbische Volksmusik). 20.00: Zeitangabe, Nachrichten, Wetterbericht, Sportbericht, Schallplatten. 22.40: Vortrag über Oesterreich. 23.00—24.00: Nachtmusik. 23.00—2.45: Ueber den deutschen Kurzweilensender: Eine Sommerreise durch Deutschland (Dolbig).

Donnerstag, 17. August:

6.00: Zeitangabe, Wetterbericht, Gymnastik. 6.30: Gymnastik. 7.00: Zeitangabe, Nachrichten, Wetterbericht. 7.15—8.15: Frühkonzert auf Schallplatten. 9.00: Nachrichten. 10.10: Kammermusik. 10.10—11.10: Circusduo. 11.55: Wetterbericht. 12.00: Schallplatten. 13.15: Zeitangabe, Nachrichten, Wetterbericht. 13.30: Konzert. 14.30: Spanisches Sprechtheater. 15.00: Englischer Sprechtheater für Anfänger. 15.30: Stunde der Jugend. 16.30: Konzert. 17.45: Vortrag: Die seltsame Befreiung der Jugend. 18.10: Vortrag: Dopolavoro. 18.35: Zeitangabe, Ausmeldungen, Landwirtschaftsanfragen, Wetterbericht. 19.00: Stunde der Nation: „Das ist Berlin!“ 20.05: Sommerkonzert aus Köln. 22.30: Zeitangabe, Nachrichten, Wetterbericht, Sportbericht. 22.45—24.00: Der Bajas, Oper von A. Zouavakis (Schallplatten).

Stand der Rundfunkteilnehmer am 1. August. Die Gesamtzahl der Rundfunkteilnehmer betrug am 1. August 4 453 278 gegenüber 4 521 106 am 1. Juli ds. Js. Die Abnahme von 37 828 Teilnehmern (gleich 0,8 v. H.) im Laufe des Monats Juli entspricht der üblichen Zahl von Abmeldungen im Sommer während der Reisezeit. In der Gesamtzahl befinden sich 521 230 Rundfunkteilnehmer, denen die Gebühren erlassen sind, gegenüber 522 686 am 1. Juli. Die Zahl der gebührenbefreiten Teilnehmer (hauptsächlich Arbeitslose) ist mithin um 1456 zurückgegangen.

Sport

Lindbergh sucht Flughäfen Falschgerichte von einem Abstrich

In Kopenhagen waren am Donnerstag Gerüchte über einen lödlichen Abstrich des schwedisch-amerikanischen Fliegers Lindbergh verbreitet. Ähnlich sind die Gerüchte nun widerlegt worden; er befindet sich wohl auf, doch dürfte er einen drabstichtigen Aufstieg in Grönland wegen ungünstigen Wetters verfrachten.

Lindbergh will mit seiner Frau seit drei Wochen in Grönland und hat über den westlichen Gebieten des Polarbereichs Erkundungsflüge unternommen. Im Auftrag der Amerikanischen Luftfahrt-Gesellschaft soll er drei gute Landungsplätze für Landflugzeuge an der Ost- und Westküste Grönlands finden, da Wasserflugzeuge für den Fernverkehr nach Europa zu langsam und zu teuer seien. Wie gemeldet wird, soll Lindbergh einen guten Landungsplatz nördlich von Esimons gefunden haben, der von der Gesellschaft schon im nächsten Sommer eröffnet werden soll. Vorläufig soll es sich aber nur um Post-, nicht um Personenbeförderung handeln. Eine andere Landungsstelle würde auf Island errichtet werden.

Die Einnahmen bei den Olympischen Spielen in Los Angeles im vorigen Jahr belaufen sich brutto auf 1 483 535 Dollar. Die Gesamtzahl der Besucher betrug in 16 Tagen 1 247 580, davon am Eröffnungstag 101 022.

Reichsartell der Bildenden Künste. Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda hat am 28. Juli 1933 die Vollmacht des Professors Max Kutschmann-Berlin bestätigt, wonach derselbe bevollmächtigt ist, durch den Leiter des Verbindungsausschusses der NSDAP. und mit dem Leiter des Amtes für künstlerischen Aufbau die Gleichschaltung der deutschen Künstler und Kunstvereine herbeizuführen. Für Württemberg ist Professor Arnold Waldschmidt-Stuttgart bevollmächtigt, diese Gleichschaltung einschließlich des Reichsverbandes bildender Künstler im Sinne des Reichsartells durchzuführen.

Großfeuer im Elfaß. In einem riesigen Holzlager auf dem Gelände des Baugeschäfts Groß in St. Ludwig (Elfaß) brach ein Brand aus, dem verschiedene Gebäude zum Opfer fielen.

Handel und Verkehr

40 Millionen ins Ausland verschoben

Das Reichsfinanzministerium hat kürzlich angeordnet, daß die Banken im Auslandreiseverkehr keine Beträge über 50 Mark mehr ausshändigen dürfen. Dadurch wurde z. B. an der deutschen Westgrenze einem ungläublichen Devisenschmuggler ein Kiesel vorgehalten. Die Zollfahndungsbehörden an der Westgrenze haben an Hand der täglich von den Banken eingeforderten Zahlungsaussweise errechnet, daß aus dem Reich während der Zeit der auf 1000 Mark lautenden Reiseschlecks schätzungsweise über 40 Millionen Mark nach Holland, Luxemburg und ins Saargebiet geschmuggelt worden sind. Die Hauptabschiebungen erfolgten an der deutsch-holländischen Grenze, wo von interessierter Seite ganze Reisegesellschaften eigens zu dem Zweck eingerichtet wurden, Reiseschlecks in deutschen Grenzorten abzuheben und über die Grenze zu bringen. Einzelne holländische Großbanken mußten an einem einzigen Tag manchmal bis 400 000 Mark auf Reiseschlecks an Ausländer auszahlen. Der Gewinn für die Schmuggler belief sich bei 1000 Mark auf 80 bis 90 Gulden (136-153 Mark) oder einen entsprechenden Betrag in französischer Währung. Im Bezirk Trier wurden einmal an einem Tag rund 600 000 Mark nach Luxemburg und ins Saargebiet geschmuggelt. Die Saarbehörden stellten in jenen Tagen mehr als zehnmal so viel Pässe als gewöhnlich. Durch die Auszahlungsbeschränkung auf 50 Mark, die allerdings fast zu spät gekommen, hat der Schmuggel aufgehört — er lohnt nicht mehr.

Berliner Pfandkurs, 11. Aug. 1933 B., 13.94 B.
Berliner Dollarkurs 3.097 B., 3.103 B.
 100 franz. Franken 1,45 B., 16,485 B.
 100 Schweizer Franken 81.20 B., 81.36 B.
 100 österr. Schilling 47.45 B., 47.55 B.
 Pr. Adolfont 3,875 v. H. kurz und lang.
 Dl. Abl.-Knt. 77,50, ohne Ausl. 10,95.
 Würtl. Silberpreis, 11. Aug. Grundpreis 40,60 Abw. d. Ag.

Entlastung des englischen Arbeitsmarkts. Im Juli 1933 betrug die Zahl der angemeldeten Arbeitslosen in England 1 855 000. Sie ist um 369 697 geringer als im Juli des Vorjahres.

Bildung von 13 Brauereiprovinzen. Das deutsche Brauereigewerbe, das augenblicklich in 130 Einzelerbänden gegliedert ist, hat grundsätzlich seine neue ständische Gliederung vollzogen. Es gibt künftig im Rahmen des Deutschen Brauer-Bunds 13 Brauereiprovinzen, die durch die Gebiete der Treuhänderbezirke begrenzt werden. Hier werden einheitliche Abgabebedingungen geschaffen und die bisherigen Interessenüberschreitungen ausgeräumt.

Die neuen Dachpappenpreise. Die von der neugegründeten Fachschaft der Dachpappenindustrie Rheinland-Westfalen festgesetzten Preise, die mit dem 10. August in Kraft getreten sind, stellen sich wie folgt: Für Teerdachpappe 80er 48 S., 100er 36 S., 150er 26 S., 200er 23 S. je Quadratmeter. Unterlagspappe kostet 20 S., Isolierpappe 80er 78 S., 100er 66 S. je Quadratmeter; teerfreie Dachpappe 60 Kg. 90 S., 45 Kg. 59 S., 35 Kg. 47 S., 30 Kg. 41 S. je Quadratmeter. Für Händler, die selbst keine Arbeiten ausführen, wird ein Rabatt von 15 v. H. gewährt.

Arbeitsbeschaffung durch Krupp. Die Firma Friedr. Krupp AG hat wieder für 4,5 Mill. Mk. neue Bestellungen für betriebliche Verbesserungen, Maschinenbeschaffungen usw. vorgesehen, nachdem bereits bis Mitte Mai ds. Jrs. solche Aufträge in Höhe von 5,6 Mill. Mk. vergeben worden waren.

Die München-Dachauer Papierfabrik AG. verzeichnet einen Verlust von 217 763 Mk. Der Umsatz hat sich mengenmäßig auf der Höhe von 1931 gehalten, wertmäßig ist er um 20 v. H. zurückgegangen.

Gut beschäftigt. Die Kaufwerke Oberndorf können, wie die meisten Schwarzwaldbetrieben, einen zunehmenden Beschäftigungsgrad feststellen.

Vergleichsverfahren: August Kollang, Pächter des Ruffen Gebäude-Restaurants in Stuttgart.

Entschuldungsverfahren: 1. Theodor Reichert, Gutsbesitzer in Waiblingen; 2. Karl Gallenstein, Rich. Sohn, Wein- und Obstgärtner in Neustadt i. N., und seiner Frau Pauline, geb. Unger; 3. Andreas Frey, Landwirt in Kleinhegnach Gde. Neustadt i. N.; 4. Albert Sieglan, Gärtner in Fellbach und seiner Frau Klara, geb. Junz; 5. Friedrich Reble, Weingärtner in Buch i. N.; 6. Karl Graner, Landwirt und Pipser in Schwaikheim und seiner Frau Pauline, geb. Holzwarth. Entschuldungsstelle: Waiblingen, Landwirtschaftliche Genossenschaftszentralkasse v. G. m. b. H. in Stuttgart. — Land- und Gastwirtschule Leonhard Grau und Marie, geb. Brenner, in Bartenstein W. Langenburg. Entschuldungsstelle: Landwirtschaftl. Genossenschaftszentralkasse Stuttgart.

Stuttgart, 11. Aug. Die heutige Börse war weiter zurückhaltend bei freudlichem Grundton. Am Rentenmarkt waren die Kurse der Würtl. Hypothekbank Goldpandbriefe weiter um 1/4 Prozent gestiegen. Die Aktienkurse waren kaum verändert. Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft, Filiale Stuttgart.

Berliner Getreidepreise, 11. August. Weizen märk. 17.30 bis 17.50, Roggen 14-14.20, Wintergerste neu 14.60-15.40, Hafer 13.40-14, Weizenmehl 22.50-26.25, Roggenmehl 19.50-21.50, Weizenkleie 9.20-9.30, Roggenkleie 8.60-8.90.

Magdeburger Zuckerpreise, 11. Aug. Aug. 32.60-32.70. Stetig.

Bremen, 11. Aug. Baumw. Mittl. Univ. Stand. Iota 11.08.

Märkte

Viehpreise. Ludwigsburg: Rube 320-330, Kalb 310-320.

— **Mainhardt:** Jungtiere 120-130, Rube 250-300, Kalb 260 bis 300, Rinder 110-180, Jungvieh 100-120, Farren 150-200.

Schweinepreise. Bibersheim: Milchschweine 12-17, Käufer 20 bis 40. — **Bönningheim:** Milchschweine 10-17, Käufer 27-35. — **Creglingen:** Milchschweine 14-19. — **Gaiddorf:** Milchschweine 10 bis 14. — **Mainhardt:** Milchschweine 12-16. — **Munderkingen:** Mutterchweine 75-100, Milchschweine 14-18. — **Rosenfeld:** Milchschweine 10-12.50. — **Wangen i. A.:** Ferkel 10-15.

Das Wetter

Die Luftverteilung hat sich wenig verändert. Für Sonntag und Montag ist immer noch vielfach heiteres und trockenes, jedoch zu vereinzelten Gewitterstürmen geneigtes Wetter zu erwarten.

Stadt Wildbad.

Die Haushaltsvoranschläge von Stadtpflege, Ortsfürsorgekasse, Bergbahn und Schulkasse für das Rechnungsjahr 1933 liegen von heute an 1 Woche lang auf dem Rathaus zur öffentlichen Einsicht auf.
 Den 12. 8. 1933.

Bürgermeisteramt.

Stadt Wildbad.

Eine Kontrolle hat gezeigt, daß manche Hauswasserleitungen nicht in Ordnung sind. Bei weiter anhaltender Trockenheit kann daraus eine Wasserknappheit entstehen. Die Gebäudebesitzer werden aufgefordert, ihre Wasserleitungen und sonstigen Wasserabnahmestellen nachzusehen und unverzüglich in Ordnung bringen zu lassen. Bei weiterer Nachlässigkeit hat der einzelne Zwangsmaßnahmen zu erwarten.

Bürgermeisteramt.

Stadt Wildbad.

Sizung des Gemeinderats und der Ortsfürsorgebehörde
am Dienstag, den 15. August 1933, abends.
 Ortsfürsorgebehörde: Beginn 8 Uhr.
 Gemeinderat: Beginn etwa 9.15 Uhr.

1. Grundabtretung.
2. Lautsprecheranlage.
3. Verschiedenes.
4. Nichtöffentliches.

Haben Deine **Möbel** einmal keinen Glanz mehr, nimm **Nur noch 80 Pf., Doppelfl. 1.45 Mk.** Erhältlich: **Eberhard-Drogerie.**

Kiwal

Erfrischende Speisen:

Buddingpulver 1/4 Pfd. 10 S.
 38 S.
 Sohenpulver 3 Pakete 10 S.

Es gefüllt:
 Wildbader Sprudel 2tr. 25 S.
 Bier und Limonade

Rost Riter nur 27 S.

Salami und Cervelat 1/4 Pfd. 30 S.
 gef. Schinken 1/4 30 S.
 Bierwurst 1/4 20 S.
 Teewurst 1/4 25 S.

Otto Voss, Niederlage von
Thams & Garfs
 Hamburger Kaffee-Lager

Sept.—Okt.
6 Wochen, suche ich preisw. Pension.
 Offerten an Postfach 29, Frankfurt a. Main.

Gerwierfräulein
sosort gesucht.
 Zu erfragen in der Tagblatt-geschäftsstelle.

Nation. Frauendienst.
Montag
 nachmittag 3 Uhr
 „Windhof“

Eine alte Gesundheitsregel



Beug' vor gegen Rheuma, Gicht u. hundert andere Übel, trink täglich beim Aufstehn ein Glas der berühmten Hallbrunnen!

Ueberkinger Sprudel und Adelheidquelle, Teinacher Hirschquelle und Sprudel, Imnauer Apollosprudel.
 Karl Tubach sen., Mineralwasservertrieb, Telefon 262, Wildbad
 Fritz Würster, Mineralwasserhandlung, Calmbach, Telefon 483 Wildbad.

Gasthaus zum Anter
 Samstag und Sonntag
Mehlsuppe
 wozu freundlich einladet **Paul Jauß.**

Nur 1.25 kostet 1/2 Liter, nur 0.70 das 1/4 Liter
echtes Brennesselhaarwasser
 bezw. **echtes Birkenhaarwasser**
 alkoholfrei, wohlrühend, gegen Schuppen und Haar-ausfall wirksam. Für trockenes Haar mit Fettstoff. Abgabe offen, Flaschen bringen!
 Alleinverkauf:
Eberhard-Drogerie, K. Plappert, Wildbad.

Zurück!
Dr. med. G. Roth
 Facharzt für Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten
Pforzheim, Leopoldsplatz

KAUFHAUS SCHOCKEN PFORZHEIM

Kissen und Überschlagnaken

hergestellt aus dichtem, kräftigem Kretonne, mit garantiert handgezogenem Hohlraum, viersseitig verzierl, mit verschiedenen Stikerei-Motiven	Kissen 80x80 cm	Laken 150x250 cm
	Serie 1 1.45	Serie 1 3.95
	Serie 2 1.95	Serie 2 4.85
	Serie 3 2.45	Serie 3 6.50

143 Inseratform geschäftl.

LIEDERKRANZ
 Sonntag mittag 1.15 Uhr
kurze Probe im Lokal
 betr. Leichengsang.
 Erscheinen sämtlicher Sänger Ehrenpflicht.
 Der Ausschuß.

Wildbad, den 12. August 1933.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere treubesorgte Mutter

Sofie Rometsch geb. Trippner

Freitag vormittag sanft entschlafen ist.

Familie **Karl Rometsch.**

Beerdigung Sonntag nachmittag 2 Uhr, alter Friedhof.

Evangelischer Gottesdienst.
 9. Sonntag nach dem Dreieinigkeitsfest 13. August 1933.
 8 Uhr Christenlehre (Söhne) Stadtpfarrer Dauber.
 9.30 Uhr Predigt Stadtpfarrer Dauber.
 8 Uhr abends Missionsstunde Missionsprediger Burkhardt.
 Das Opfer ist für die Herrnhuter Brüdermission bestimmt.
 Der Kirchenchor singt: „Lobt Gott mit Schall“ von Schütz und „Freuet Euch des Herren“ von Schütz.
In Sprollenhau.
 9.45 Uhr Predigt, anschließend Christenlehre Missionsprediger Burkhardt.
Donnerstag, den 17. August 1933.
 4 Uhr nachmittags Bibelstunde im Katharinenstift.
 Die Kirche ist täglich geöffnet von 9-11 und 17-19 Uhr.

Katholischer Gottesdienst.
 10. Sonntag nach Pfingsten den 13. August 1933.
Mariä Himmelfahrt, den 15. August 1933.
 7 und 8 Uhr Frühmesse. — Predigt und Amt, an Mariä Himmelfahrt mit sakramentalem Schlußfesten.
 Abends 6.05 Uhr Andacht, Sonntag und Feiertag.
 Werk tags: 7 Uhr hl. Messe, die anderen hl. Messen 6.30 und 7.30 Uhr ohne Bewähr.
Beicht: Samstag nachmittag von 4 Uhr an, Sonntag und Feiertag in der Früh, Werk tags vor der hl. Messe.
Kommunion: Sonn- und Feiertag und Werktag vor und während der hl. Messe und des Amtes.

Landeskurtheater
 Direktion: Steng-Krauß
 Telefon 535
 Anfang **8.15** Uhr

Sonntag den 13. August
 Nachmittags 3.30 Uhr
Freilichtaufführung
 in den Theater-Anlagen
Schwarzwaldmädel
 Operette in 3 Akten
 Abends 8.15 Uhr

Sprung in die Ehe
 Schwank in 3 Akten.
 Montag den 14. August

Der Mustergatte
 Schwank in 3 Akten
 Dienstag den 15. August

Die große Chance